



2010

STATISTISCHE BERICHTE



Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

1. Insolvenzen ¹⁾ 1985 bis 2009

Jahr ----- Monat	Insolvenzverfahren					Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
Anzahl						1 000 EUR	
1985	914	200	709	x	721	290 109	
1986	980	177	803	x	757	313 122	
1987	959	197	758	x	681	280 805	
1988	863	172	688	x	589	189 077	
1989	677	156	518	x	478	138 931	
1990	679	158	520	x	490	134 270	
1991	714	177	536	x	515	233 581	
1992	806	202	603	x	582	350 847	
1993	995	221	770	x	720	305 712	
1994	1 008	239	764	x	765	327 442	
1995	1 163	252	912	x	923	352 869	
1996	1 222	287	934	x	1 010	414 319	
1997	1 254	310	943	x	990	465 225	
1998	1 401	336	1 064	x	1 117	623 870	
1999	1 130	379	729	22	851	413 118	
2000	1 736	764	906	66	1 087	653 951	
2001	2 206	1 178	907	121	1 281	822 691	
2002	4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087	
2003	4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491	
2004	5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959	
2005	6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548	
2006	7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069	
2007	7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587	
2008	7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623	
2009	7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187	
2009	Januar	551	493	42	16	82	120 842
	Februar	547	501	35	11	116	80 616
	März	634	560	62	12	113	75 156
	April	626	561	46	19	149	238 531
	Mai	536	480	53	3	117	112 827
	Juni	715	646	56	13	135	106 336
	Juli	738	686	43	9	133	99 620
	August	568	484	63	21	120	85 433
	September	686	622	57	7	118	352 872
	Oktober	654	596	47	11	117	212 216
	November	682	634	37	11	105	97 248
	Dezember	582	544	21	17	77	207 490

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

2. Insolvenzen 2009 nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich des Unternehmens	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
Anzahl					

Insolvenzen nach Rechtsformen

Unternehmen	1 382	1 066	316	x	1 204 297
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	699	588	111	x	178 417
Personengesellschaften	104	74	30	x	168 957
dar. GmbH & Co. KG	51	39	12	x	143 154
GmbH	513	381	132	x	758 873
AG und KGaA	7	6	1	x	78 865
Private Company Limited by Shares (Ltd)	44	8	36	x	5 723
sonstige Rechtsformen	15	9	6	x	13 461
Übrige Schuldner	6 137	5 741	246	150	584 890
Verbraucher	4 482	4 331	8	143	275 992
ehemals selbständig Tätige	1 378	1 258	113	7	261 295
natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	113	85	28	x	29 864
Nachlässe	164	67	97	x	17 739
I n s g e s a m t	7 519	6 807	562	150	1 789 187

Insolvenzen von Unternehmen nach dem Alter

unter 8 Jahre	577	416	161	x	306 978
darunter bis 3 Jahre	295	199	96	x	191 335
8 Jahre und älter	520	428	92	x	683 714
unbekannt	285	222	63	x	213 605
I n s g e s a m t	1 382	1 066	316	x	1 204 297

Insolvenzen von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

I n s g e s a m t	1 382	1 066	316	x	1 204 297
darunter				x	
Verarbeitendes Gewerbe	154	128	26	x	500 568
Baugewerbe	266	195	71	x	97 527
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	239	180	59	x	118 608
Verkehr und Lagerei	108	90	18	x	31 436
Gastgewerbe	148	113	35	x	29 923
Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	119	91	28	x	224 569
Sonstige wirtschaftlichen Dienstleistungen	114	82	32	x	39 044

3. Insolvenzen 2009 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ...EUR	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
Anzahl							
unter 50 000	4 026	3 596	305	125	339	166	89 280
50 000 – 250 000	2 569	2 372	175	22	564	1 099	293 387
250 000 – 500 000	491	449	42	-	203	1 025	170 050
500 000 – 5 000 000	404	364	37	3	250	3 749	490 797
5 000 000 und mehr	29	26	3	-	26	3 930	745 672
I n s g e s a m t	7 519	6 807	562	150	1 382	9 969	1 789 187

4. Unternehmensinsolvenzen 2009 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		insgesamt		davon			
		2009	Veränderung gegenüber 2008	eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Anzahl						1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	1	11	1	66	2 903
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	-	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	154	33	128	26	4 832	500 568
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln	20	1	18	2	329	7 322
14	H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	- 3	1	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	11	- 4	8	3	140	12 716
18	H. v. Druckerzeugn., Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	13	- 2	9	4	103	6 687
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	13	7	11	2	401	57 479
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	14	5	10	4	364	10 443
25	H. v. Metallerzeugnissen	23	7	17	6	220	9 599
28	Maschinenbau	9	0	8	1	904	109 020
31	H. v. Möbeln	2	- 2	2	-	.	.
D	Energieversorgung	6	5	6	-	81	44 970
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseit. v. Umweltverschm.	6	4	6	-	59	9 087
F	Baugewerbe	266	30	195	71	853	97 527
41	Hochbau	46	- 7	36	10	165	21 271
42	Tiefbau	15	1	13	2	156	8 948
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonst. Ausbau	205	36	146	59	532	67 307
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	239	- 26	180	59	1 036	118 608
45	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	57	0	43	14	503	61 507
46	Großhandel (ohne Kfz)	68	- 2	47	21	192	32 731
47	Einzelhandel (ohne Kfz)	114	- 24	90	24	341	24 370
H	Verkehr und Lagerei	108	- 5	90	18	533	31 436
	darunter						
49	Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	67	11	57	10	418	22 102
52	Lagerei; sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	24	- 14	19	5	112	7 505
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	17	- 2	14	3	3	1 829
I	Gastgewerbe	148	12	113	35	374	29 923
55	Beherbergung	21	4	19	2	128	9 140
56	Gastronomie	127	8	94	33	246	20 783
J	Information und Kommunikation	37	9	25	12	43	7 492
58	Verlagswesen	4	- 2	2	2	17	1 857
59	Film, TV-Programme, Kinos; Tonstudios, Musikverlage	4	2	3	1	-	.
61	Telekommunikation	4	4	3	1	-	308
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	19	2	14	5	22	2 698
63	Informationsdienstleistungen	5	3	2	3	.	2 014
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	35	11	26	9	12	13 423
	darunter						
64	Finanzdienstleistungen	4	- 2	2	2	3	1 395
66	Mit Finanz-, Versicherungsdienste, verbundene Tätigkeit	31	13	24	7	9	12 028
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	49	15	34	15	32	59 682
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	119	11	91	28	195	224 569
	darunter						
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	- 3	6	-	6	2 693
70	Verwaltg. u. Führg. v. Unternehmen, Untern.beratung	49	6	37	12	33	186 189
71	Architektur-, Ing.büros, techn. physik. Untersuchung	29	13	23	6	114	22 805
73	Werbung und Marktforschung	22	3	16	6	27	3 409
74	Freiberufliche, wiss. u. techn. Tätigkeit	9	- 10	6	3	4	9 170
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	114	3	82	32	1 727	39 044
	darunter						
77	Vermietung v. beweglichen Sachen	12	3	8	4	2	5 550
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	7	- 4	-	7	-	1 535
81	Garten- u. Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	52	5	41	11	654	10 803
82	Dienstleistungen f. Unternehmen und Privatpers. ang.	21	- 9	14	7	121	5 963
P	Erziehung und Unterricht	7	1	7	-	3	650
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	14	- 9	12	2	25	12 305
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	34	9	28	6	41	6 123
S	Sonst. Dienstleistungen	33	- 2	31	2	53	5 592
A-S	Insgesamt	1 382	103	1 066	316	9 969	1 204 297

5. Insolvenzen 2009 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenzverfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen
Anzahl								
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	246	61	46	15	185	179	4	2
Landkreise								
Ahrweiler	179	29	18	11	150	138	11	1
Altenkirchen (Ww.)	282	31	21	10	251	233	18	0
Bad Kreuznach	330	70	54	16	260	245	7	8
Birkenfeld	105	24	18	6	81	67	13	1
Cochem-Zell	92	24	15	9	68	63	5	0
Mayen-Koblenz	403	81	64	17	322	284	35	3
Neuwied	396	117	105	12	279	274	4	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	157	42	33	9	115	107	8	0
Rhein-Lahn-Kreis	287	55	39	16	232	222	9	1
Westerwaldkreis	425	77	54	23	348	331	17	0
Kreisfreie Stadt								
Trier	242	21	15	6	221	183	10	28
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	170	57	43	14	113	102	3	8
Eifelkreis Bitburg-Prüm	129	35	35	-	94	94	0	0
Vulkaneifel	116	24	22	2	92	86	1	5
Trier-Saarburg	169	22	20	2	147	126	9	12
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	100	17	14	3	83	81	1	1
Kaiserslautern	273	41	36	5	232	223	9	0
Landau i.d. Pfalz	84	8	6	2	76	74	2	0
Ludwigshafen am Rhein	298	42	31	11	256	245	6	5
Mainz	297	76	53	23	221	214	5	2
Neustadt a.d. Weinstraße	109	18	14	4	91	88	3	0
Pirmasens	300	10	6	4	290	225	5	60
Speyer	125	17	13	4	108	104	1	3
Worms	288	57	36	21	231	222	9	0
Zweibrücken	145	15	13	2	130	130	0	0
Landkreise								
Alzey-Worms	154	28	22	6	126	124	2	0
Bad Dürkheim	193	22	18	4	171	169	2	0
Donnersbergkreis	120	25	20	5	95	87	7	1
Germersheim	151	17	11	6	134	132	2	0
Kaiserslautern	251	48	38	10	203	195	8	0
Kusel	86	12	9	3	74	69	3	2
Südliche Weinstraße	152	24	20	4	128	121	7	0
Rhein-Pfalz-Kreis	186	27	22	5	159	150	8	1
Mainz-Bingen	304	80	59	21	224	216	6	2
Südwestpfalz	175	28	23	5	147	138	6	3
Rheinland-Pfalz	7 519	1 382	1 066	316	6 137	5 741	246	150
kreisfreie Städte	2 507	383	283	100	2 124	1 968	55	101
Landkreise	5 012	999	783	216	4 013	3 773	191	49
Kammerbezirke								
Koblenz	2 902	611	467	144	2 291	2 143	131	17
Trier	826	159	135	24	667	591	23	53
Rheinhausen	1 043	241	170	71	802	776	22	4
Pfalz	2 748	371	294	77	2 377	2 231	70	76

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.